

Freiburg im Breisgau, den 31. Januar 1997

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion 1997. — Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 1997. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 23. Februar 1997. — Opfer der Erstkommunionkinder und Opfer der Firmanden 1997 zur Förderung der Kinder- und Jugendseelsorge in der Diaspora. — Urlaubsvertretung in der Erzdiözese Salzburg vom 6. Juli bis 6. September 1997. — 24. Fachtagung „Kirche im Strafvollzug“. — Theologie im Wandel. — Priesterexerzitien.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 23

Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion 1997

Liebe Schwestern und Brüder!

800 Millionen Menschen müssen hungern. Dabei bietet Gottes Schöpfung genug Nahrung für alle. Niemand bräuchte zu hungern, wenn das, was die Erde uns schenkt, nicht so ungleich verteilt wäre zwischen Arm und Reich. **„Brich mit den Hungrigen dein Brot“**, ruft uns die Fastenaktion MISEREOR zu. Sie möchte in uns ein Echo finden und uns zum Teilen ermuntern.

Wer hungern muß, dem wird das Notwendigste zum Leben vorenthalten. Er kann sich geistig und leiblich nicht entfalten. Seine Menschenwürde wird angetastet und verletzt. Für Misereor ist darum der Kampf gegen den Hunger oberstes Ziel. Die Entwicklungsprojekte des Werkes in Afrika, Asien und Lateinamerika sind eine Überlebenshilfe für die Hungernden, eine Brücke zwischen Reich und Arm.

„Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben“ (Mt 25,35). Jesus hat sich mit den Armen und Hungernden identifiziert. Darum unsere Bitte: Teilen Sie Ihr Brot mit den Armen, unterstützen Sie die

Arbeit von MISEREOR durch ein großzügiges Fastenopfer. Ihre Gabe wird nicht vergebens sein. MISEREOR garantiert Ihnen, daß Ihre Hilfe die Hungernden erreicht.

Würzburg, den 26. November 1996

Für das Erzbistum Freiburg

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **4. Fastensonntag, dem 9. März 1997**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 24

Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 1997

„**Brich mit den Hungrigen dein Brot**“ – unter diesem Leitwort ruft das Bischöfliche Hilfswerk Misereor die deutschen Katholiken zur Teilnahme an der Fastenaktion 1997 auf. Im Mittelpunkt der Informations- und Bildungsarbeit steht das Schicksal von 800 Millionen Menschen, die auch heute noch hungern müssen. Dabei bräuchte niemand zu hungern, wenn die globalen Ressourcen nicht so ungleich zwischen Arm und Reich verteilt wären.

Der Kampf gegen den Hunger gehört zu den wichtigsten Aufgaben von Misereor. Die Entwicklungsprojekte des Werkes in Afrika, Asien und Lateinamerika sind eine Überlebenshilfe für die Hungernden und ein Zeichen der Solidarität zwischen Reich und Arm.

Stellvertretend für alle deutschen Diözesen wird die Misereor-Fastenaktion am Wochenende des 1. Fastensonntages in Eichstätt eröffnet. Der Festgottesdienst am Sonntag, 16. Februar, wird ab 9.30 Uhr live im Bayerischen Fernsehen übertragen.

Der 1. Fastensonntag in den Gemeinden (15./16. Februar 1997)

Wir möchten Sie herzlich bitten, die Fastenaktion in Ihrer Gemeinde lebendig zu gestalten. Folgende Materialien können Sie schon ab dem 1. Fastensonntag einsetzen:

- Hängen Sie bitte das *Aktionsplakat* an gut sichtbarer Stelle aus.
- Die *Misereor-Zeitung* kann an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief verteilt werden.
- Der *Misereor-Fastenkalendar* ist für Familien und Gruppen ein kurzweiliger Begleiter durch die Fastenzeit. Der Kalender sollte möglichst schon vor Beginn der Fastenzeit angeboten werden, da er am Aschermittwoch beginnt.
- Bei Kindern können Sie mit dem *Opferkästchen* zur *Kinderfastenaktion* und dem dazugehörigen Begleitblatt Interesse wecken für das Anliegen der Solidarität mit den Armen in der Dritten Welt. Eine inhaltliche Einführung könnte im Rahmen eines Familiengottesdienstes geschehen.
- Das *Mahlbild aus dem Misereor-Hungertuch* „*Hoffnung den Ausgegrenzten*“ von Sieger Köder kann als Sonderdruck bei Misereor angefordert und während der Fastenzeit im Kirchenraum ausgehängt werden.
- Der Opferstock in Ihrer Kirche sollte mit dem *Misereor-Opferschild* versehen werden.

Die Misereor-Aktion in den Gemeinden

Die Materialien zur Fastenaktion enthalten Anregungen und Hilfen zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen. Einige Beispiele:

- Die Fastenaktion kann aufgegriffen werden in *Gottesdiensten, Fröhschichten und Katechese* (siehe Werkheft, Liturgische Hilfen und Fastenkalendar).
- Misereor ruft zu *Hungermärschen* auf, um die Aktion über den Kreis der Gottesdienstbesucher hinaus bekanntzumachen (siehe Hungermarsch Arbeitshilfe).
- Viele Gemeinden bieten am Misereor-Sonntag ein *Fastenessen* an (siehe Werkheft und Fastenkalendar).
- Die Aktion *„Fasten für Gerechtigkeit“* bietet Gruppen die Möglichkeit, durch gemeinsames körperliches Fasten die Fastenzeit besonders intensiv zu erleben (siehe Arbeitshilfe *„Fasten für Gerechtigkeit“*).
- Für Kinder und Jugendliche können besondere Aktivitäten angeboten werden (siehe Arbeitshilfen zur Kinderfastenaktion und zur Jugendaktion).

Die Misereor-Kollekte am 5. Fastensonntag (15./16. März 1997)

Am 5. Fastensonntag (15./16. März) findet in allen Gottesdiensten die Misereor-Kollekte statt. Für die Gemeindemitglieder, die ihr Fastenopfer später abgeben, soll der Opferstock bis zum Sonntag nach Ostern stehenbleiben. Ähnlich wie andere Hilfswerke verzeichnet leider auch Misereor im Spendenaufkommen einen deutlich spürbaren Rückgang. Nachdem im vergangenen Jahr durch die Sonderkollekte für Peru das Spendenaufkommen bei der Misereor-Kollekte in unserem Bistum geringer als gewöhnlich ausfiel, bitten wir in diesem Jahr ganz besonders darum, alle möglichen Wege der Information und Motivation zu benützen, um den Gläubigen das Anliegen von Misereor in geeigneter Weise nahezubringen, und sie zu einer hochherzigen Spende für die bedeutsamen Anliegen von Misereor zu bewegen. Dann erfolgt die Abrechnung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat. Das Fastenopfer der Kinder ist ebenfalls für die Aufgaben von Misereor bestimmt und wird gemeinsam mit der Kollekte überwiesen.

Nach dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Misereor-Kollekte ohne jeden Abzug für die Aufgaben von Misereor an die Bistumskasse weitergegeben. Der **Ertrag der Kollekte** und des **Fastenopfers der Kinder** ist bis zum 21. April 1997 zu überweisen an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto: SüdwestLB Freiburg Nr. 88071, BLZ 680 500 00. Auf dem **Überweisungsträger** sollen die **Erträge** der Misereor-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder **getrennt aufgeführt** werden.

Bei der Ausstellung von **Spendenbescheinigungen** für Spenden an **Misereor** ist auf der Spendenbescheinigung zu vermerken:

Weiterleitung an das Hilfswerk Misereor e. V., Aachen; anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Finanzamt Aachen-Innenstadt mit Bescheid vom 28. 11. 1996, Steuer-Nr. 201 / 385 / 0198.

Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekanntgegeben werden.

Misereor-Materialien

Ein Verzeichnis mit allen Materialien zur Fastenaktion kann angefordert werden bei: Misereor, Postfach 1450, 52015 Aachen, Tel.: (02 41) 44 20.

Nr. 25

Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 23. Februar 1997

Laut Beschluß der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 (Prot. Nr. 18, S. 8) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag in der Fastenzeit (23. Februar 1997) gezählt werden.

Zu zählen sind *alle* Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeyer gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 1997 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit“ (Pos. 2) einzutragen.

Nr. 26

Opfer der Erstkommunionkinder und Opfer der Firmanden 1997 zur Förderung der Kinder- und Jugendseelsorge in der Diaspora

Die Förderung der Kinder- und Jugendseelsorge in der deutschen und nordeuropäischen Diaspora obliegt der Diaspora-Kinderhilfe des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken. Zu den Aufgaben der Diaspora-Kinderhilfe, besonders in Ostdeutschland, gehören: die Unterstützung der Sakramentenvorbereitung; die Bezuschussung religiöser Bildungsmaßnahmen, insbesondere der Religiösen Kinderwochen; die Verkehrshilfe wegen der oftmals weiten Wege zum Religionsunterricht und zu Gruppenstunden; sowie die Unterstützung von katholischen Kinderheimen, Kindergärten und Schulen.

Damit die genannten Hilfen auch in diesem Jahr durchgeführt werden können, bitten wir alle Pfarrer um besondere Empfehlung des **Opfers der Erstkommunionkinder** und – wo die Firmung gespendet wird – auch der **Firmkollekte**. Die Diaspora-Kinderhilfe verschiebt hierfür an alle Pfarreien Briefe an die Eltern der Kommunionkinder und Briefe an die Firmbewerber mit Benennung konkreter Projekte, Opfertüten „Mithelfen durch Teilen“ und Dankkarten.

Das Ergebnis des Erstkommunionopfers ist mit dem Vermerk: „**Opfer der Erstkommunikanten**“ und das Ergebnis der Firmkollekte mit dem Vermerk „**Opfer der Gefirmten**“ an die Erzbischöfliche Kollektur in Freiburg, Konto Nr.: 88071, SüdwestLB Freiburg, BLZ 680 500 00, zu überweisen.

Mitteilungen

Nr. 27

Urlaubsvertretung in der Erzdiözese Salzburg vom 6. Juli bis 6. September 1997

Die Erzdiözese Salzburg lädt Priester ein, in der dortigen Region Urlaub zu machen und diesen mit einer Seelsorgevertretung zu verbinden. Bei Übernahme entsprechender

Dienste wird freie Unterkunft, Fahrtkostenzuschuß sowie eine Vergütung der Seelsorgsaushilfen geboten.

Nähere Informationen erteilt das Erzbischöfliche Ordinariat Salzburg, Kapitelplatz 2, A-5010 Salzburg, Tel.: (0 04 36 62) 80 47-1 00.

Nr. 28

24. Fachtagung „Kirche im Strafvollzug“

Thema: Die verborgenen Vollzugsziele

Termin: 10. bis 14. März 1997

Ort: Erbacher Hof, Mainz

Referenten: Dipl.-Psych. Georg Steffens, Leiter der Justizakademie des Landes NRW, und Mitarbeiter/innen-Team

Arbeitsweise: Das Lernen erfolgt in einer soziotechnischen Systemveranstaltung (STSV). Die STSV ist ein temporäres Lernsystem, das Planspielelemente enthält. Indem die Teilnehmer/innen verschiedene Rollen übernehmen und erleben, lernen sie individuelle und gruppenspezifische Aspekte des Handelns und Verhaltens in Organisation kennen und ihre Wechselwirkungen verstehen.

Zielgruppen: Die Tagung dient in erster Linie der Einführung von haupt- und nebenamtlichen Gefängnisseelsorger/innen. Die diesjährige Tagung eignet sich darüberhinaus vorzüglich als Fortbildungsveranstaltung.

Veranstalter: Konferenz der katholischen Seelsorge bei den Justizvollzugsanstalten in der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der evangelischen Konferenz für Gefängnisseelsorge in Deutschland.

Kosten: 350,- DM

Der Betrag ist bei der Anmeldung zu überweisen auf das Konto: Konferenz der katholischen Gefängnisseelsorger/innen, Volksbank Aller-Oker, Kto.-Nr. 245 540 0, BLZ 250 692 70.

Haupt- und nebenamtliche Seelsorger/Seelsorgerinnen im Strafvollzug können zu den Tagungskosten durch das Erzbischöfliche Ordinariat einen Zuschuß erhalten; andere Teilnehmer/Teilnehmerinnen in Härtefällen nach vorheriger Genehmigung.

Anmeldungen bis 1. März 1997 an:

Pfarrer Josef Rüssmann,

Spitalstraße 5, 35516 Münzenberg,

Tel.: (0 60 04) 30 22, Fax (0 60 04) 28 64

Es erfolgt keine Anmeldebestätigung!

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 4 · 31. Januar 1997

E 1302

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adreßfehlern bitte berechtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 4 · 31. Januar 1997

Nr. 29

Theologie im Wandel

Konveniat für Priester-Pensionäre

Das Konveniat lädt Priester, die im Ruhestand leben, ein zu Begegnung und Erfahrungsaustausch. Gemeinsam möchten wir nachdenken und uns austauschen über

- Entwicklungen in Theologie und Kirche, die mit dem II. Vatikanischen Konzil eingeleitet worden sind.
- Der Wandel in Theologie und Kirche, wie er sich in der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte als Priester spiegelt und in der Seelsorge Gestalt gewonnen hat.

Teilnehmerkreis: Priester, die im Ruhestand leben

Termin: 22. April 1997, 11.00 Uhr, bis
24. April 1997, 13.00 Uhr

Ort: St. Peter, Exerzitenhaus Lindenberg

Veranstalter: Erzb. Ordinariat, Abt. IV

Leitung: G. R. Herbert Dewald, Krankenhaus-
seelsorger
Dipl.-Theol. Erich Hauer
Dipl.-Theol. Bernhard Kraus

Referent: Prof. Dr. Dietrich Wiederkehr, Luzern

Kursgebühren: entfallen

Anmeldungen bis 7. April 1997 an:
Institut für Pastorale Bildung,
Referat Priesterfortbildung,
Turnseestraße 24, 79102 Freiburg

Nr. 30

Priesterexerzitien

Collegium Canisianum Innsbruck

Termin: 13. bis 19. Juli 1997

Thema: „Selig die Knechte, die der Herr wach
findet, wenn er kommt“ (Lk 12,37)

Leitung: P. Kurt Udermann SJ, Spiritual im
Collegium Canisianum

Anmeldungen: P. Minister, Canisianum,
Tschurtschenthalerstraße 7,
A-6020 Innsbruck

Haus Hochfelden Sasbach

Termin: 22. bis 25. September 1997

Thema: „Befehl dem Herrn deinen Weg, hoffe
auf ihn, er wird es fügen“ (Ps 37,5)

Leitung: P. Johannes Kalmer SCJ

Anmeldungen: Haus Hochfelden,
Hochfeld 7, 77880 Sasbach,
Tel.: (0 78 41) 6 90 50

Exerzitien in Lisieux in deutscher Sprache

Teilnehmerkreis: Priester, Ordensleute und Laien

Thema: „Glauben und Leben aus der Spiritua-
lität der hl. Therese von Lisieux“

Termin: 24. Juli 1997 bis 3. August 1997
(einschl. Fahrt über Reims, Paris,
Alençon, Lisieux)

Kosten: voraussichtlich 875,- DM

Leitung: G. R. Anton Schmid, Augsburg

Veranstalter: Theresienwerk e. V., Sterngasse 3,
86150 Augsburg

Anmeldungen: Peter Gräsler, Fichtenstraße 8,
85774 Unterföhring,
Tel.: (0 89) 21 37-12 59,
Fax: (0 89) 21 37-12 62 (dienstlich),
Tel.: (0 89) 9 50 38 59 (privat)

Erzbischöfliches Ordinariat